

Partizipation von Schülern - zu viel des Guten?

Beitrag von „Elternschreck“ vom 21. November 2014 19:16

'ne dumme Frage (Ich weiß, dass ich dumm bin, sehr dumm sogar!) : Inwieweit partizipieren wir als Lehrer z.B. hinsichtlich der Ausrichtung der Bildungspolitik ? In NRW wurden hinsichtlich freie und kritische Meinungsäußerungen Kollegen sogar Maulkörbe verpasst.

Partizipieren wir, wie der Amtsrichter seinen Job zu machen hat ? Partizipieren wir an der Konzeption der Krankenhäuser, Altenheime, Finanzämter, Polizeistrukturen..? Bestimmen wir Lehrer mit, mit welchem Skalpell der Chirurg die Operation durchzuführen hat ?

Irgendwie habe ich immer das Gefühl, dass jeder Hans und Franz (Eltern,Schüler etc.) in unserem Arbeitsbereich partizipieren will und einmischen darf bis der Arzt kommt, während wir als Lakaien dazu die Klappe halten dürfen.

Es ist doch so : Alle wollen in der Schule nur wegen der Durchsetzung ihrer eigenen egoistisch ausgerichteten Vorteile bei allem möglichen partizipieren, aber letztendlich sind die Profi-Partizipierer immer dann fein raus wenn Verantwortung getragen werden muss. Die wird dann sowieso auf die Lehrer abgewälzt.

Kurzum : Wir sollten uns erstmal über die Pflichten der Schüler und Eltern unterhalten, deren Erfüllung sehr im Argen liegt. Image not found or type unknown